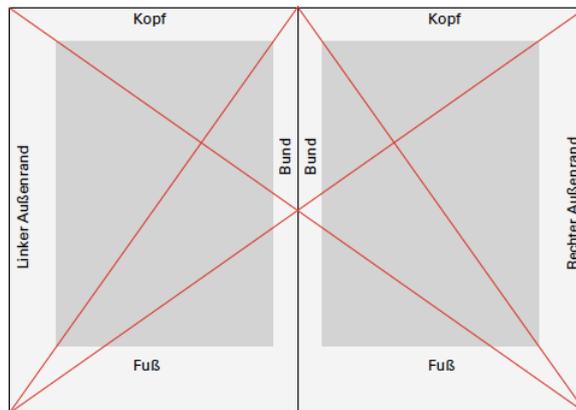


## Satzspiegelentwurf



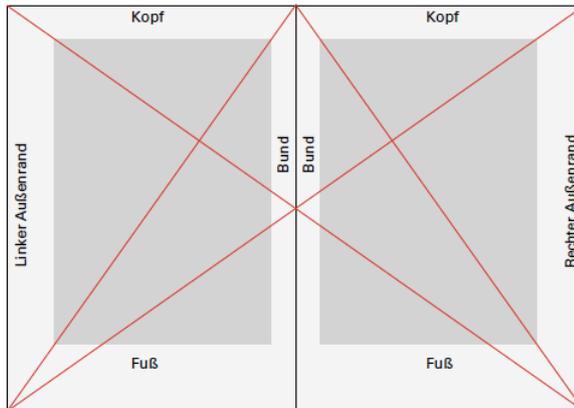
Als Satzspiegel wird die für Text und Bilder genutzte Fläche des gewählten Papierformates bezeichnet. Der Satzspiegel wird durch vier Seitenränder umgeben.

## Satzspiegelentwurf

Um optisch möglichst einen optimalen Stand des Satzspiegels, also des Verhältnisses zwischen der bedruckten und unbedruckten Fläche einer Seite, zu erhalten, kann unter verschiedensten Einteilungsregeln gewählt werden. Die bekanntesten Regeln sind:

- Konstruktion durch Diagonalzug (Villard'sche Figur)
- Neunerteilung
- Seiteneinteilung nach dem Goldenen Schnitt
- Verhältniszahlen

## Diagonalzug (Villard'sche Figur)

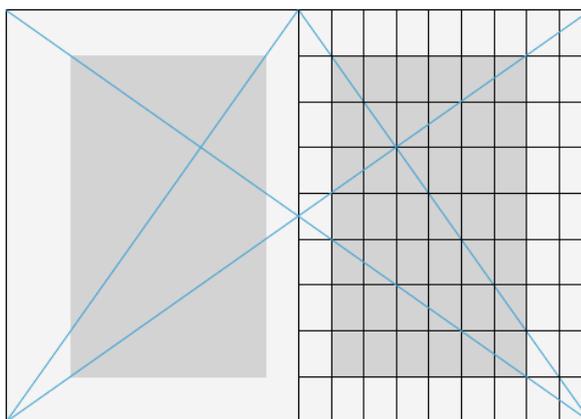


Durch das Ziehen von Seitenhalbierenden und Diagonalen ergeben sich Schnittpunkte, von denen sich der Satzspiegel ableiten lässt.

Villard de Honnecourt-sur-l'Escolt war Dombaumeister in Nordfrankreich.

Quelle: Böhringer, Bühler, Schlaich, Mediengestaltung, Konzeption & Gestaltung Heidelberg, 2004, S. 265

## Neunerteilung



Konstruktionsprinzip der Neunerteilung. Dieses Prinzip ist mit anderen Zahlenvorgaben auch als 8er-, 10er- oder 12er-Teilung anzuwenden.

Die Neunerteilung wird auf den holländischen Typografen van de Graaf zurückgeführt.

Quelle: Böhringer, Bühler, Schlaich, Mediengestaltung, Konzeption & Gestaltung Heidelberg, 2004, S. 267



## Verhältniszahlen und Goldener Schnitt

|      |  |     |     |   |       |
|------|--|-----|-----|---|-------|
|      | 2,25   |     |     | 2,427   |       |
| 3,33 | Verhältnis<br>Bund-: Kopf-: Außen-: Fußsteg<br>2:3:4:5<br><br>Weiters Verhältnissa:<br>2:3:4:6 | 1,5 | 1,5 | Verhältnis<br>Goldener Schnitt<br>Steg 1 : Steg (i+1) ; i = 1..3<br>1 : ca. 1,618 | 3,927 |
|      | 4,16   |     |     | 6,354   |       |

Der Goldene Schnitt teilt eine Strecke im Verhältnis 5 : 8 oder 1 : 1,6. Nach dem Prinzip der harmonischen Teilung verhält sich die kürzere Strecke zur längeren Strecke wie die längere zur ganzen Strecke. Sucht man zu einer gegebenen Strecke die längere, so Multipliziert man mit 1,6. Wird die kürzere gesucht, wird durch 1,6 dividiert.

Quelle: Böhringer, Bühler, Schlaich, Mediengestaltung, Konzeption & Gestaltung Heidelberg, 2004, S. 268



## Fragen an Sie

Was ist zu beachten bei der Festlegung des Bundsteges?

Was ist zu beachten bei der Spiralbindung?



## Konstruieren Sie die unterschiedlichen Satzspiegel

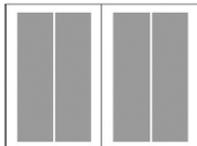
- Konstruktion durch Diagonalzug (Villard'sche Figur)
- Neunerteilung
- Seiteneinteilung nach dem Goldenen Schnitt
- Seitenverhältnis 2:3:4:6

## Mehrspaltige Layoutvarianten



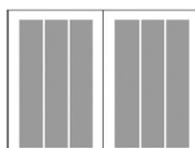
### Einspaltiges Seitenlayout

Einspaltige Layouts sind vor allem im Bereich textlastiger Publikationen zu finden. Hierunter fallen insbesondere Romane in den unterschiedlichen Druckformaten, angefangen beim Buch mit festem Einband bis zum Taschenbuchformat. Es ist auf ein Format zu achten, das keine zu langen Textzeilen erfordert. Bei den üblicherweise verwendeten Schriftgrößen von 8 bis 12 pt ist sonst eine schlechte Lesbarkeit gegeben.



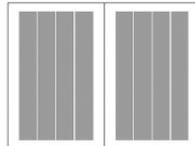
### Zweiseitiges Seitenlayout

Diese Spaltenanordnung erlaubt bereits mehr gestalterische Möglichkeiten. Bilder können mit oder ohne umlaufenden Text positioniert oder ein- oder zweiseitig angeordnet werden. Text und Bild können in jeweils einer eigenen Spalte angeordnet sein, weisen aber immer eine gute Lesbarkeit auf. Insgesamt erscheinen Drucksachen mit dieser Layoutvariante repräsentativ, hochwertig und großzügig.



### Dreispaltiges Seitenlayout

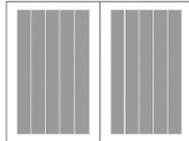
Viele Zeitschriften, Broschüren und Prospekte verwenden ein dreispaltiges Layout. Eine Menge klarer, übersichtlicher und spannungsreicher Layoutvarianten sind denkbar, die dem Leser eine klare und übersichtliche Orientierung bei guter Lesbarkeit ermöglichen, da die verfügbaren Zeilenbreiten noch eine ausreichende Buchstabenanzahl zulassen. Dreispaltige Layouts haben sich nicht umsonst zur am häufigsten verwendeten Layoutvariante in den Medien entwickelt.



### Vierspaltiges Seitenlayout

Die Anwendung eines solchen Layouts setzt eine bestimmte Mindestgröße des Medienproduktes voraus. Das Format DIN A4 ist als Untergrenze zu sehen, größere Formate unterstützen die differenzierte und flexible Anordnung von Text, Bild und Grafik. Innerhalb eines solchen Layouts kann variabel mit Freiräumen umgegangen werden, was spannungsreiche, lebendige und gut kontrastierende Seiten ermöglicht.

## Mehrspaltige Layoutvarianten



**Fünfspaltiges Seitenlayout**  
 Typische Anwender von fünf und mehr Spalten in der Gestaltung sind die Designer von Tageszeitungen. Die hohe Spaltenzahl, die auch innerhalb eines Produktes noch variieren kann, ermöglicht flexible und variantenreiche Layouts. Unterschiedliche Bilder und Texte lassen sich gut kombinieren, auch die optisch und inhaltlich klare Strukturierung der Seiten mit vielen unterschiedlichen Informationen ist gut möglich.



**Zweispaltige Seitenlayout mit linker/rechter Marginalienspalte**  
 Damit lassen sich variantenreiche Seiten realisieren, da die Marginalienspalte und die Textspalten im Prinzip variiert werden können und damit interessante Seiten ermöglichen. In der Abbildung ist die links und rechts außen liegende Spalte die Marginalie. In die Marginalie oder Randbemerkung werden Textanmerkungen, Texthinweise, Querverweise und kurze Erläuterungen zum Inhalt dargestellt. Marginalien dienen vor allem der Lesereleichtung und dem schnellen Auffinden von Textinhalten.

Quelle: Böhringer, Bühler, Schlaich, Mediengestaltung, Konzeption & Gestaltung Heidelberg, 2004, S. 276ff.

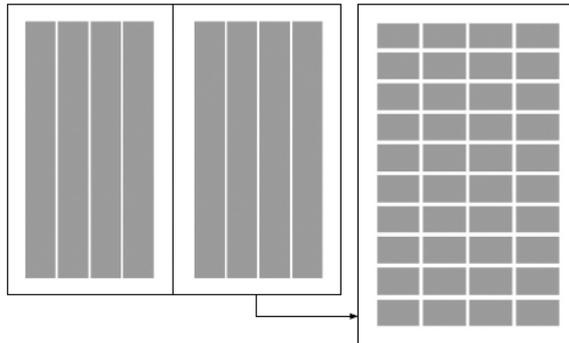
## Tipp: Spaltenabstand

Der Abstand der Spalten sollte nicht kleiner sein als die Breite der beiden Buchstaben "mi" der im Fließtext verwendeten Schriftart und -größe. Beim Einsatz zusätzlicher Spaltentrennlinien sollte der Spaltenabstand der Breite der Buchstaben „mii“ entsprechen.

Die Stärke von Spaltentrennlinien sollte eher zart sein (Haarlinie oder 0,5pt Linie) oder sich an der Stärke der Schriftlinien orientieren.

Beim Einsatz von Flattersatz entsteht am Zeilenende allerdings ein optischer Weißraum, der einen geringeren Spaltenabstand rechtfertigen kann

## Gestaltungsraster Beispiel



Links:  
Vierspaltiges Seitenlayout  
in Doppelseitendarstellung  
Rechts:  
Ausgehend vom  
vierspaltigen Seitenlayout  
links wird ein  
Gestaltungsraster  
mit 40 Zellen oder  
Modulen angelegt.  
Es ist nur eine Seite  
dargestellt.

Quelle: Böhringer, Bühler,  
Schlaich, Mediengestaltung,  
Konzeption & Gestaltung  
Heidelberg, 2004, S. 278ff.



Gestaltungsvarianten  
Aufgebaut auf der  
Grundlage des  
auf der vorletzten Seite  
abgebildeten vierspaltigen  
Gestaltungsrasters  
mittels Rasterzellen.